

# Ganztagskonzept

(Stand November 2020)



# Inhaltsverzeichnis

- 1. Leitspruch „Ich kann was, wir schaffen das!“**
- 2. Allgemeine organisatorische Informationen**
- 3. Ganztage an der Gesamtschule Rhede**
  - AIMS
  - Ergänzungsstundenkonzept
  - Soziales Lernen
  - Selbstgesteuertes Lernen (Segel)
  - Gesa – Sozial: Lernen durch Engagement (LdE)
  - Lernbüro
  - Bibliothek
  - Kooperationen
  - Gesa 70 Treff, Übermittagsbetreuung
  - Wettbewerbe, Veranstaltungen, Bunter Abend
- 4. Gesunde Schule**
- 5. Mensakonzept**

## **1. Leitspruch „Ich kann was, wir schaffen das!“**

Unser Leitspruch lautet: Ich kann was, wir schaffen das! Das heißt, unsere Gesamtschule ist eine inklusive Schule für alle! Unser Ziel ist es, jeder Schülerin und jedem Schüler mit ihren ganz individuellen Stärken gerecht zu werden. Schwächen werden nicht als Makel, sondern als Chance zur Verbesserung begriffen.

## **2. Allgemeine organisatorische Informationen**

Die GESA ist eine Schule im gebundenen Ganztage. An drei Tagen in der Woche findet Nachmittagsunterricht statt, dienstags und freitags endet der Unterricht um 13.15 Uhr.

Das 70-minütige Mittagsband wird durch die Einbindung einer breiten AG-Palette (AIMS) und Fördereinheiten sowie sozialen Lernelementen und Freizeitangeboten aktiv genutzt.

Der Stundentakt an der Gesamtschule Rhede beträgt 45 Minuten. Wenn möglich und sinnvoll, werden einige Stunden als 90 Minuten Stunden zusammengelegt (z.B. im Fach Deutsch, Englisch, Mathematik, WP oder Sport). Grundsätzlich wird bei der Stundenplanung an der GESA großer Wert auf eine lernförderliche Rhythmisierung des Schultages geachtet. Das heißt, dass es an jedem Schultage grundsätzlich eine SeGeL-Stunde gibt, in der die Schülerinnen und Schüler selbstgesteuert lernen. Des Weiteren sollen sich im Laufe eines Schultages Hauptfächer mit Nebenfächern abwechseln.

## **3. Ganztage an der Gesamtschule Rhede**

### **AIMs**

Die Teilnahme an den frei wählbaren AIMS (Aktivitäten in der Mittagspause) bzw. an zugewiesenen Fördereinheiten (z.B. Lernbüro) ist für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Durch die Einbeziehung von Eltern, Vereinen, externen Anbietern

(Musikschule etc.) wird die Vernetzung mit und die Öffnung von Schule in den Sozialraum Rhede gefördert.

Die AIMS werden pro Halbjahr von den Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgängen 5-8 aus einem breiten Angebot gewählt.

Auszüge aus dem AIM Angebot: Boxen für Mädchen, Akrobatik/Tanz, Archäologie für Einsteiger, Darts, Fußball, Handball, Brettspiele, Schulband, Schulradio, Theater to go, Zumba, Roboter AG, Biologie erleben, und und und...

### **Ergänzungsstundenkonzept: Fachgebundene SeGeL- bzw. Förderstunden**

Ab Klasse 5 erhalten alle Schülerinnen und Schüler innerhalb ihres Mathematik-, Deutsch- bzw. Englisch-Unterrichts eine zusätzliche Förder-/Segelstunde, welche von der jeweiligen Fachlehrkraft erteilt wird.

### **Individuelle Förderung:**

Ab der 8. Klasse stehen 2-3 Wochenstunden zur individuellen Förderung zur Verfügung.

Diese sollen an der GESA folgendermaßen genutzt werden:

- ab Klasse 8: Schülerinnen und Schüler, die Niederländisch belegen, sind von der Teilnahme an den AIMS befreit
- ab Klasse 9: alle Schülerinnen und Schüler belegen entweder eine FIS-AG oder einen Förderkurs in Englisch oder Mathematik
- ab Klasse 9: Schülerinnen und Schüler, die Niederländisch belegen, sind von der Teilnahme an einer FIS-AG befreit



## **Selbstgesteuertes Lernen (SeGeL)**

### *Grundidee*

Selbstgesteuertes Lernen bildet einen Kern des Lernens an der Gesamtschule. Diese Form des Lernens berücksichtigt dabei ebenso Erkenntnisse der Lerntheorie über die Nachhaltigkeit von Lernprozessen sowie die gesetzliche Vorgabe der Individuellen Förderung.

„Selbstgesteuert“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Schüler und Schülerinnen je nach Lernfortschritt, individuellem Lerntempo, eigenem Interesse gezielt an ihren Stärken und Schwächen arbeiten.

Die „SeGeL-Stunden“ knüpfen an Erfahrungen in der Grundschule an, die in Form von Freiarbeit oder Wochenplanarbeit in der Regel ritualisiert sind und bisher häufig an den weiterführenden Schulen mit ihrem differenzierten Fächerkanon verloren gingen.

### *Arbeitsweise*

Im SeGeL-Unterricht wählen Schüler und Schülerinnen anhand zur Verfügung gestellter Materialien bzw. Aufgabenstellungen Arbeitsschwerpunkte selber aus, bearbeiten diese selbständig in Einzelarbeit oder in Partner- und Kleingruppenarbeit und bestimmen dabei ihr Lerntempo selber.

### *Lerninhalte*

Die Lerninhalte in der SeGeL-Stunde orientieren sich an den im Unterricht zu bearbeitenden Kompetenzen. Nach Möglichkeit sollen Aufgaben auf verschiedenen Kompetenzniveaus angeboten werden oder Schüler und Schülerinnen erhalten ein kleineres Arbeitspensum. So wird sichergestellt, dass auch weniger leistungsstarke Schüler und Schülerinnen einen klar strukturierten Rahmen zur Unterstützung haben und die Starken nicht unterfordert sind. Selbstgesteuertes Lernen vertieft die Arbeit in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie auch in Nebenfächern. Dessen ungeachtet kann diese Lernform später auch in fächerübergreifenden Projekten zur Anwendung kommen.

### *Kontrolle und Unterstützung*

Die Selbststeuerung kann durch die Selbstkontrolle anhand von Lösungsbögen ebenso ergänzt werden, wie durch die Besprechung der Ergebnisse in der

Gesamtgruppe und die abschließende Selbstreflexion. Selbstverständlich setzt diese Lernform voraus, dass Lehrer und Lehrerinnen als Lernberater in allen Phasen zur Verfügung stehen.

### *Arbeit mit dem Logbuch*

Die Selbststeuerung des Lernprozesses wird durch das Logbuch unterstützt. Die Lehrkräfte tragen in das Klassenlogbuch die SeGeL-Aufgaben ein (optional in den unteren Jahrgängen) und die Kinder übernehmen die Eintragungen in ihr eigenes Logbuch. Die Lehrer und Lehrerinnen stellen zudem sicher, dass notwendiges Material wie z.B. Arbeitsblätter in ausreichender Anzahl im Klassenraum zur Verfügung steht. Die Schüler und Schülerinnen nehmen ihr Logbuch jeweils im Tornister mit, damit es auch in allen Fachräumen zur Verfügung steht. In dieses vermerken Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Stunde - das konkrete Lernvorhaben - und am Ende der Stunde - das erledigte Lernpensum - die Selbsteinschätzung zu Arbeitsweise und Lernerfolg.

Überdies besteht für die betreuenden Lehrkräfte die Möglichkeit, ergänzende Bemerkungen (Lob, Motivation, Kritik etc.) in das Logbuch einzutragen. Einmal wöchentlich werden die Einträge durch eine kurze Selbstreflexion des SeGeL Unterrichts abgeschlossen.

### *SeGeL 1*

In SeGeL1 sind im 5. Schuljahr beide KlassenlehrerInnen in der Klasse. Neben aktuellen Fragen (Klassenlehrerstunde) geht es schwerpunktmäßig um das soziale Lernen (Klassenrat, Sozialtraining). Dabei soll vor allem nach dem Lions-Quest-Konzept gelernt werden. Ab dem 6. Schuljahr steht für die Stunde nur noch eine Lehrkraft zur Verfügung, dennoch sollen die Elemente aus dem 5. Schuljahr beibehalten werden.

Ziel von SeGeL1: Erziehung zur Selbstständigkeit und gleichzeitig Stärkung der Klassengemeinschaft.

### *SeGeL 3*

Schülerinnen und Schüler erproben vielfältige Lernwege, Lernformen und Methoden. In den verschiedenen Jahrgängen lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Arbeitstechniken und Methoden kennen und anwenden. Die

Grundlagen zum Methodenlernen, bzw. der Office-Anwendungen werden in der SEGEL 3-Stunde im 5. Schuljahr gelegt. (Vgl. Methodencurriculum, Medienkonzept). Ziel: Bewältigung des möglichst individuell abgestimmten Aufgabenpakets in SeGeL!

### **Gesa - Sozial: Lernen durch Engagement (LdE)**

Bislang haben wir am Schulzentrum zwei „Traditionsprojekte“: Helping Hands (Jahrgänge 8-9) und Adventsbasar (alle Jahrgänge).

Diese beiden Projekte gelten als saisonale Projekte, deren Ursprung in dem Bedürfnis lag, etwas Gutes zu tun. Zu Beginn steht die Aktion und endet mit der Spende.

Diese temporären Engagements haben im Hinblick auf die Tradition im Schulzentrum und in der Wahrnehmung der Rhede sicherlich ihre Berechtigung.

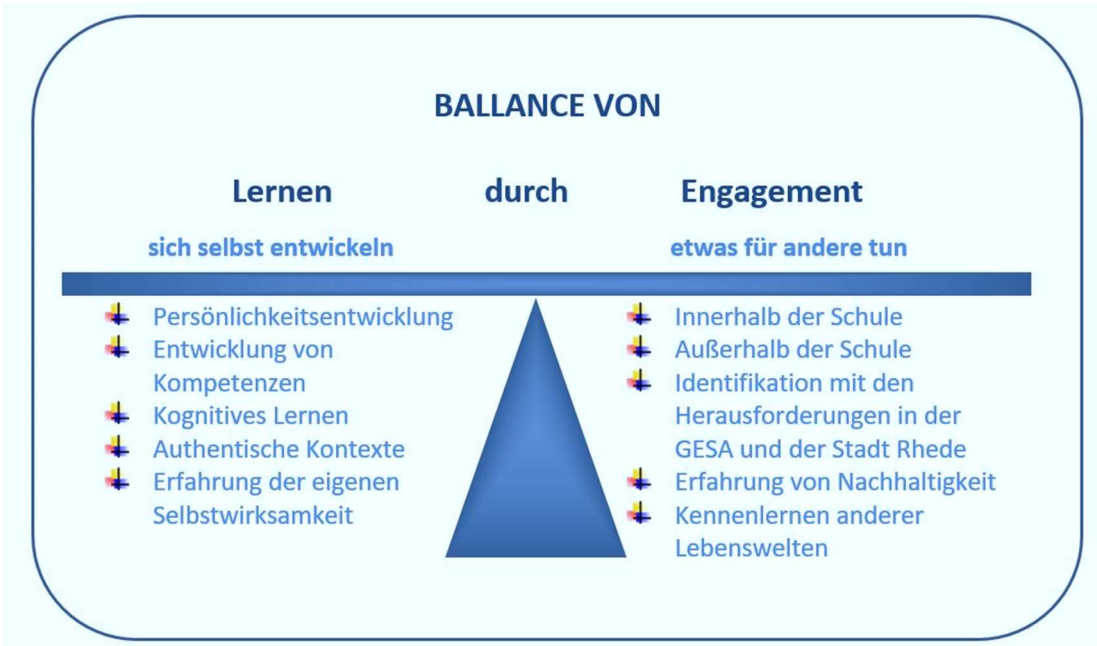
Wenn wir als Schule jedoch Projekte anstoßen möchten, die nachhaltig sind und sowohl das soziale Engagement und das Lernen im authentischen Kontext fördern wollen, bietet sich hier das Konzept des „Lernen durch Engagement“<sup>1</sup> kurz LdE genannt. Es geht nicht nur darum, „Gutes zu tun“ und „Spenden zu sammeln“. LdE zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit den Projekten und identifizieren und einen individuellen Ertrag erreichen. Dies kann zum Beispiel sein, dass ein Schüler erfährt wie sein Besuch im Seniorenheim schon erwartet wird oder als Jugendgruppenleiter in seiner Rolle als Vorbild anders wahrgenommen wird. Ältere LRS-Schülerinnen und Schüler können unter Umständen erfahren, wie sie Jüngeren über manche Hürde helfen und somit aus ihrem eigenen Handicap eine Stärke machen.

Lernen durch Engagement an der GESA würde gezielt folgende Aspekte in den Fokus rücken:

- Die Notwendigkeit und der Sinn von Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung (inner- wie außerschulisch) im Alltag von Jugendlichen
- Lernen durch gezielte Vorbereitung, Selbstorganisation, Handeln und Reflexion sowie der damit eingehenden Erfahrung
- Verantwortungsübernahme und Mitwirkung bzw. Mitgestaltung als Möglichkeit der Persönlichkeitsentwicklung

---

<sup>1</sup> Synonym findet man auch den Begriff „Service Learning“



**GESA-SOZIAL**

**Bereiche des sozialen Engagements**

<p><b>Handlungsfelder innerhalb der Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulsanitätsdienst</li> <li>– Sporthelfer / Bewegte Pause</li> <li>– Streitschlichter</li> <li>– Schüler helfen Schüler</li> <li>– Vokabeltraining in der großen Pause</li> <li>– Lernpaten / LRS-Paten</li> <li>– Lernbüro / Informatikraum SII-Betreuung</li> <li>– Eine-Welt-Laden</li> <li>– Laborhelfer (Bio / Chemie / Physik)</li> <li>– Schulgarten (in Planung)</li> </ul>	<p><b>Handlungsfelder außerhalb der Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Übungsleiter im Sportverein</li> <li>– DLRG</li> <li>– DRK / Sanitätsdienst</li> <li>– Jungfeuerwehr</li> <li>– Jugendarbeit/ Mitarbeit in den Kirchengemeinden</li> <li>– Engagement in den Seniorenwohnheimen</li> <li>– Gnadenhof / Tierheim</li> <li>– Umweltschutz</li> </ul>
--	--

Das GESA-SOZIAL-Programm umfasst verbindlich ein Schulhalbjahr im Rahmen EF / Q1 der SII bzw. 20 Wochenstunden



## Lernbüro



# DAS LERNBÜRO

FÜR DIE FÄCHER DEUTSCH, ENGLISCH UND MATHEMATIK

### WER?

- **dringende Empfehlung** für alle Schüler, bei denen die letzte **Klassenarbeit nicht so gut** geklappt hat
- für alle Schüler, die bei einem bestimmten Wochenplan eine **Frage** oder ein **Problem** haben
- offen für alle, die sich in **Deutsch, Englisch oder Mathematik verbessern** wollen

### WIE?

- Du trägst dich auf der **Anmelde**liste an der Tür für den Tag deiner Wahl ein.
- Du kommst pünktlich um **12.35 Uhr** zum Lernbüro und trägst auf dem **Laufzettel** (hinten im Logbuch) ein, an was du arbeiten möchtest.
- Du bringst dein **Arbeitsmaterial** mit (Etui, Buch, Schnellhefter, Wochenplan...).
- Du bekommst **Hilfe beim Bearbeiten des Wochenplans** oder arbeitest an **zusätzlichen Aufgaben** für die Fächer Deutsch, Englisch oder Mathematik.
- Wenn du fertig bist mit dem, was du dir vorgenommen hast, lässt du einen Mitarbeiter des Lernbüros auf deinem **Laufzettel** unterschreiben.
- Du genießt noch mindestens **25 Minuten Pause** und kannst in Ruhe essen oder spielen.

### WANN UND WO?

- **montags, mittwochs und donnerstags 12.35 – 13.20 Uhr**
- im **Lernbüro** im 1. Stock (Flur Richtung Mensa)

## **Bibliothek**

Zurzeit ist die Bibliothek für den normalen Betrieb geschlossen. Es erfolgt ausschließlich die Ausgabe von Lehrwerken für Lehrer/innen und Schüler/innen. Die Bibliothek wird sich in den neu entstehenden Räumlichkeiten hoffentlich schon bald wieder präsentieren können.

## **Kooperationen**

Die GESA kooperiert im Schuljahr 2020/21 abermals mit dem diplomierten Schlagzeuglehrer Wilm Flinks, der im Rahmen des Ganztagsangebots eine Schlagzeug-AIM sowie einen FIS-Kurs „Schlagzeug und Percussion“ anbietet. Seit vielen Jahren bietet Frau Adelheid Aouad, Geschäftsführerin der Ballett- und Tanzschule AYDA, eine Tanz- und Akrobatik AIM auf hohem Niveau an. Frau Elfriede Heitkamp, ehem. Vorsitzende des Heimat- und Museumsvereins Rhede, bringt das Kulturgut der plattdeutschen Sprache in die GESA. Besonders erfreulich ist, dass Eltern von Schülerinnen und Schülern, das Ganztagsangebot mit ihrem Engagement bereichern.

## **Gesa 70 Treff, Übermittagsbetreuung**

Seit August 2016 arbeiten Frau Hams und Frau Teriete als Betreuerinnen in unserem Ganztagsbereich. Frau Hams ist dabei die Hauptansprechpartnerin. Sie kümmern sich überwiegend um die Freizeitangebote in der Mittagspause ('GESA-Treff 70') und um die Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr. Neben Kindern, die nach dem Unterrichtsende regelmäßig länger bleiben, ist es auch jederzeit möglich, spontan bei Aktivitäten mitzumachen (Fußballturniere, Kochen, Basteln...).

## **Wettbewerbe, Veranstaltungen, Bunter Abend**

Der Schule ist die Teilnahme an Wettbewerben bereits ab Klasse 5 wichtig (z.B. Big Challenge in Englisch, Lesewettbewerb, Känguru-Wettbewerb im Mathematik, Bocholter Ciytlauf, diverse Leichtathletik- und Sportwettbewerbe etc...), zumal sie unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich motiviert und außerschulische

Lernerfolge ermöglicht. Darüber hinaus finden diverse Sportveranstaltungen, vor allem Fußballturniere und Leichtathletikwettbewerbe statt.

Verschiedene Veranstaltungen sollen ein breites Schulleben ermöglichen.

Exkursionen wie z.B. Theater-/ Museumsbesuche werden themenbezogen durch unsere Fachschaften angeboten. Außerdem sollen regelmäßig Aufführungen aus den Bereichen Kunst-Kultur-Musik stattfinden, z.B. von der Percussion, Theater und Tanz-AG, aber auch von den WP-Kursen in Darstellen und Gestalten.

Ein besonderes Highlight ist dabei sicherlich der jährlich stattfindende „Bunte Abend“ an diesem präsentieren sich verschiedene Ganztagsangebote und es gibt Impressionen aus dem Schulleben und aus dem Schulalltag der Gesa – immer ein besonderes, spannendes, buntes Vergnügen!

#### **4. Gesunde Schule**

Ziel ist es, die Gesundheitsförderung und Prävention in die Entwicklung von Schulqualität zu integrieren.

§ 2 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule „(5) Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere lernen 1. selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln, (...) 7. (...), sich gesund zu ernähren und gesund zu leben.“

Unter dem Leitbild „Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ entwirft die Gesamtschule Rhede Handlungsfelder eines ganzheitlichen Gesundheitskonzeptes und optimiert diese regelmäßig.

Zu diesen Handlungsfeldern gehören:

- Gesunde Ernährung und Gesunderhaltung des Körpers
- Bewegungsfreundliche Schule
- Toleranz und Gefahrenabwendung
- Sexualerziehung
- Aufklärung über Süchte und Drogen (Maßnahmen der Gesamtschule siehe auch im Gesundheitskonzept der GESA).

Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung:

- Verpflegung an der GESA
- AIMS / FIS-Kurse zur Streitschlichtung und Selbstverteidigung
- Aufbau eines Schulsanitätsdienstes
- Bewegungsmöglichkeiten (Activity-Raum, geplanter Spielhof)

## **5. Mensakonzept**

### **Allgemeines**

Schulverpflegung ist mehr als essen. Sie trägt zum Wohlbefinden bei, steigert die Energie für Leistungen und kann zur Ernährungserziehung beitragen. In diesem Sinne legt die Gesamtschule Rhede großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung in einer ansprechenden Atmosphäre.

Es gibt zwei moderne, helle und freundliche Mensen, in denen die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen einnehmen können. Es werden täglich mindestens drei Varianten angeboten, eine volle Mahlzeit, ein Salat oder ein Snack. Eine Salatbar soll das Angebot zukünftig abrunden. Auf besondere Essgewohnheiten von Glaubensgemeinschaften, Lebensmittelunverträglichkeiten sowie Vegetariern wird Rücksicht genommen.

Das Essen wird von der Fleischerei Wilting in Rhede zubereitet und geliefert. Die Schülerinnen und Schüler können das Essensangebot online einsehen und bis 9.00 Uhr desselben Tages vorbestellen. Die Ausgabe erfolgt dann über den Mensa-Chip. Dieser kann über das Sekretariat erworben werden.

### **Kiosk**

Der Kiosk findet sich in der „Mensa 1“. Hier können sich die Schülerinnen und Schüler in den Pausen mit Getränken und Snacks versorgen. Zum Angebot des Kiosks gehören beispielsweise: Diverse Getränke, belegte Brötchen, Laugenbrezel oder süße Snacks.

## Organisation

Der 5. und 6. Jahrgang isst in der „Mensa 2“. Die Schülerinnen und Schüler ab dem 7. Jahrgang essen in der „Mensa 1“.

## Mensaregeln

- In der Mensa herrscht Ruhe und Ordnung. Es wird nicht gerannt, es wird sich leise verhalten und ordentlich gegessen. Mit dem Essen wird nicht gespielt.
- Bei der Essenausgabe ist darauf zu achten, dass das Essen auf einem Tablett transportiert wird, welches nach dem Essen von den Schülerinnen und Schülern selbst weggeräumt wird.
- Der Platz wird ordentlich und sauber hinterlassen.
- Hält sich ein/e Schüler/in nicht an die Regeln, hat der/die aufsichtführende Lehrer/in die Möglichkeit den Schüler aus der Mensa zu verweisen.
- Anweisungen der Aufsicht, des Personals und/oder von anwesenden Lehrern werden befolgt.

## Hygienemaßnahmen, Hygienekonzept

Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie gelten besondere Regeln und Maßnahmen im Mensa- und Kioskbetrieb.

Da eine Durchmischung von Lerngruppen verhindert werden soll gelten ab Beginn des Schuljahres 2020/2021 folgende Essenzeiten während der Mittagspause:

<b>Mensa 2</b> (Jahrgang 5 und 6)	<b>Mensa 1</b> (ab Jahrgang 7)
<ul style="list-style-type: none"><li>• Jahrgang 5: 12.25 Uhr bis 12.55 Uhr</li><li>• <i>Zwischenreinigung, Lüften</i></li><li>• Jahrgang 6: 13.05 Uhr bis 13.35 Uhr</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Jahrgang 7 und 9: 12.25 Uhr bis 12.55 Uhr</li><li>• <i>Zwischenreinigung, Lüften</i></li><li>• Jahrgang 8 und 10: 13.05 Uhr bis 13.35 Uhr</li></ul>

Die SuS der Oberstufe nehmen ihr Essen in der Oberstufenlounge ein bzw. in dem für sie markierten Bereich in der Mensa 1.

Des Weiteren gelten folgende Regeln:

- Die Essenszeiten sollen eingehalten werden!
- Schülerinnen und Schüler, die nicht in der Mensa essen, dürfen während des laufenden Betriebs die Mensa nicht betreten.
- Es gilt die Sitzplatzpflicht. Unmittelbar nach der Essensausgabe wird der Sitzplatz aufgesucht. Nach dem Essen wird die Mensa auf direktem Wege verlassen.
- Es wird nicht von anderen Tellern gegessen oder das Besteck der Mitschüler/innen genutzt.
- Nach Betreten der Mensa müssen die Hände desinfiziert werden.
- Es gilt eine Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung außer am Sitzplatz.